

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates Suhr
zum Jahr 2016



Schulhaus "VINCI" - Ausbauphase 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Suhrerinnen und Suhrer

Es ist eine gesetzliche Aufgabe des Gemeinderates, jeweils an der Sommergemeindeversammlung einen Bericht über die Tätigkeit des vergangenen Jahres abzugeben.

Der Rechenschaftsbericht ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Vorkommnisse. Zusätzliche Informationen und weitere Details zu einzelnen Themen werden ebenfalls erfasst und archiviert.

Für den Gemeinderat hat die Vergangenheit nicht erste Priorität. Bedeutungsvoller sind die laufenden Informationen zu den Tagesaktualitäten und der Ausblick auf neue Projekte. Dazu sind in Suhr zahlreiche Möglichkeiten fest im Jahresplan enthalten. Immer am 1. Januar hält der Gemeindepräsident bei seiner Ansprache am Neujahrsempfang in der Bärenmatte kurz Rückschau. Zur Hauptsache konzentriert er sich aber auf einen Ausblick auf das neue Jahr mit Hinweisen auf die bevorstehenden Herausforderungen.

Unter der Federführung der Druckerei AG wird jährlich der Gemeindekalender erstellt. Darin kann die Gemeinde vielfältige Informationen vermitteln. So werden die Termine für die Informationsforen bekanntgemacht, an welchen 4 Mal pro Jahr wichtige Aussagen zu anstehenden Aufgaben und neuen Projekten durch die Behörde vermittelt werden. Dieser Abend dient auch dem allgemeinen Gedankenaustausch. Die Gemeinderäte stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Jeden Monat erscheinen im SuhrPlus (Dorfzeitung) wichtige Informationen des Gemeinderates unter dem Titel "Suhr bewegt". Hauptsächlich werden Hinweise zu künftigen Gemeindeversammlungstraktanden vermittelt, um in einem frühen Stadium Meinungen abzuholen und in die weitere Bearbeitung aufnehmen zu können.

Laufend aktualisiert wird die Homepage der Gemeinde (www.suhr.ch) und an verschiedenen Anlässen von unterschiedlichen Interessensgruppen stehen die Ratsmitglieder in direktem Kontakt.

Selbstverständlich nimmt auch die Gemeindeverwaltung Anliegen entgegen. Sinnvollerweise werden entsprechende Fragen schriftlich formuliert.

In diesem Sinne halten wir uns beim Rechenschaftsbericht kurz.

5034 Suhr, im März 2017

Gemeinderat



Beat Rüetschi
Gemeindepräsident



Hans Huber
Gemeindeschreiber

Die wesentlichsten Themen 2016

0. Allgemeine Verwaltung

- Die **Sitzungen des Gemeinderates** fanden alle 14 Tage statt. In der Zwischenwoche wurden Routinegeschäfte über die persönliche Freigabe durch die 5 Behördenmitglieder gutgeheissen oder zur weiteren Abklärung für die nächste ordentliche Sitzung zurückgewiesen. In regelmässigen **Klausuren** hat sich der Gemeinderat zusammen mit Kaderangehörigen über spezielle Themen unterhalten und Grundlagen für Entscheidungen zusammengetragen. Ein wichtiges Thema war die künftige Organisation der Gemeinde mit der Einführung eines Geschäftsführers (Vorsitz der Geschäftsleitung) und der Trennung der strategischen und operativen Aufgaben. Dies ermöglicht dem Gemeinderat, sich künftige vermehrt mit den Planungsfragen zu befassen und das reine Tagesgeschäft durch die Verwaltung umzusetzen. Regelmässig trifft sich der Gemeinderat auch mit der Schulpflege und der Finanzkommission zur Behandlung von anstehenden Fragen und zum Gedankenaustausch.
- An den **Informationsforen** wurden folgende Themen vorgestellt:
 - Quartierentwicklung
 - Umgebungsgestaltung Schulzentrum Dorf / Querung Tramstrasse / Begegnungszone Mittlere Dorfstrasse / Verkehrssicherheit / Schulwegsicherung
 - Flüchtlinge und Asyl
 - Bauprojekte in Planung und Realisierung
 - Zukunftsraum Aarau
 - Verwaltungsumbau
 - Erfahrungen der Schule Suhr mit dem integrativen Unterricht
 - Ost- und Südumfahrung
 - Revision Bauordnung und Zonenplan mit Hochhauskonzept
 - Übernahme Abwasseranlagen (Sammelkanäle und Sonderbauwerke) durch den Abwasserverband Aarau und Umgebung
 - Budget 2017 mit Steuerfuss
 - Suhr Solar (Schulhaus "VINCI")
- Im **Projekt Zukunftsraum Aarau** - parallel dazu wird im Verband "AARAU REGION" die verstärkte Zusammenarbeit studiert - hat man sich unter den verbliebenen Gemeinden (Aarau, Ober- und Unterentfelden, Densbüren und Suhr) darauf geeinigt, in einem ersten Schritt ein Leitbild für die künftige Aargauer Kantonshauptstadt zu erarbeiten, und zwar unter Einbezug der Bevölkerung. In diesem soll die wesentliche Grundausrichtung verankert werden, als Basis für die weiteren Verfahrensschritte, bis hin zur Fusion. Abgemacht wurde auch, dass in jeder Gemeinde im Einwohnerrat bzw. an der Gemeindeversammlung die Ergebnisse beraten werden, bevor der nächste Schritt ausgelöst wird. Eine Fusion bedarf zudem einer obligatorischen Volksabstimmung. Hauptziel ist, über die nötigen Fakten zu verfügen, um zwischen der Fusion und der verstärkten Zusammenarbeit entscheiden zu können. Nach knapper Ablehnung an der Gemeindeversammlung zur Be-

teiligung an der Phase I hat die Referendumsabstimmung vom 12. Februar 2017 das Mitmachen ebenfalls knapp gutgeheissen. In Untereffelden wurde Anfang 2017 ebenfalls ein Referendum ergriffen (Abstimmung am 21. Mai 2017).

- An den **Gemeindeversammlungen** wurden neben den Protokollen und dem Rechenschaftsbericht folgende Beschlüsse gefasst: Genehmigung der Jahresrechnung 2015 sowie der Kreditabrechnungen "Erweiterung und Sanierung Schulhaus Aarauerfeld" sowie "Kunsteisbahn Aarau - Sanierungsbeitrag". Bewilligt wurde ein Projektkredit von Fr. 750'000.00 für die Umsetzung des Konzepts Quartierentwicklung während einer Pilotphase während den Jahren 2016 - 2020. Gutgeheissen haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Sanierungs- und Erneuerungskredit von Fr. 3'000'000.00 für das Zentrum Bärenmatte. Bewilligt wurden Verpflichtungskredite von je Fr. 2'000'000.00 für die Sanierung und Erneuerung von Kanalisationen und Strassen in der Zeit vom 2017 - 2021. Für eine Teilrevison der Bauordnung und des Zonenplans wurde ein Betrag von Fr. 97'000.00 freigegeben (Hochhauskonzept). Zugestimmt hat die Gemeindeversammlung der Neuorganisation des Planungsverbandes der Region Aarau (neue Satzungen des Verbandes "AARAU REGIO"). Die Gemeinde Suhr hat das Engagement an der Betriebsaktiengesellschaft der Kunsteisbahn Aarau mit Fr. 30'000.00 bewilligt, unter Abschreibung der Genossenschaftsanteile von Fr. 124'500.00. Für einen Verwaltungsumbau und -sanierung ist ein Kredit von Fr. 1'535'000.00 genehmigt worden. Dadurch kann nach dem Auszug der Bibliothek ins Schulhaus "VINCI" die Bauverwaltung diese Räume beziehen und die Abteilung Soziales können die bisherigen Räume der Bauverwaltung und der Gemeindeganzlei in Anspruch nehmen. Die Kanzlei wird ins Parterre des "Alten Schulhauses" verlegt und wird auch als Auskunftsbüro eingesetzt. Gutgeheissen wurde das Budget 2017, allerdings nicht mit dem beantragten höheren Steuerfuss von 110 %. Anstelle des bisherigen Steuersatzes von 105 % wurde eine Erhöhung auf 108 % bewilligt. Knapp abgelehnt hat die Gemeindeversammlung die Beteiligung am Projekt Zukunftsraum Aarau, 1. Phase (Erarbeitung Leitbild neue Aargauer Kantonshauptstadt) mit einem Projektbeitrag von Fr. 76'000.00 und einem Kredit für gemeindeseitige Begleitungskosten von Fr. 19'000.00. Gegen diesen Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Die Urnenabstimmung fand am 12. Februar 2017 statt, an welcher das Projekt mit knapper Mehrheit gutgeheissen wurde. Aufgrund der starken Opposition hat der Gemeinderat das Kreditbegehren für die Neugestaltung der Umgebung zum Schulzentrum Dorf (Fr. 2'600'000.00) von der Traktandenliste abgesetzt.
- Mit dem etwas vorzeitigen Rücktritt von Herrn Hans Huber als Gemeindeganzreiber auf den 31. Dezember 2017 hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, eine **Verwaltungsreform** durchzuführen. Ein **Geschäftsführer** soll künftig die Verwaltungsbereiche koordinieren und einer erweiterten Geschäftsleitung vorstehen. Dadurch soll der Gemeinderat von den operativen Aufgaben entlastet werden. Entsprechende Diskussionen wurden im Jahr 2016 geführt und erste Vorarbeiten umgesetzt. Im ersten Halbjahr 2017 sollen die Grundsatzüberlegungen vertieft werden. Die neue Organisation hat zum Ziel, dass sich der Gemeinderat ab der neuen Amtsperiode 2018/2021 vor allem den strategischen Überlegungen widmen kann. An die Hand genommen werden soll auch die Einführung eines Geschäfts-

verwaltungssystems. Dazu wurden mit dem Budget 2017 entsprechende Mittel für erste Abklärungen eingestellt.

- Es wurden folgende wesentliche **Landgeschäfte** durch den Gemeinderat abgeschlossen: Erwerb der Liegenschaft Schützenweg 1 von Frau Leonore Gysi-Rüetschi (Parzelle 1441, 513 m², Wohnhaus und Doppelgarage), als Arrondierung zum bereits vorhandenen Eigentum der Einwohnergemeinde an dieser Lage.
- **Einwohnerstatistik 2016 / 2015 (mit Wochenaufenthalter)**

	2016	2015
Total Einwohner Schweizer Bürger	6'895	6'766
Total Einwohner Ausländer ohne Durchgangszentrum	3'258	3'134
Total (mit Wochenaufenthalter)	10'153	9'900

- Der Gemeinderat hat während des Jahres 55 Personen das Bürgerrecht von Suhr zugesichert (33 Gesuche). Insgesamt wurden 55 neue Einbürgerungsgesuche eingereicht, welche 80 Personen betreffen. Per 31. Dezember 2016 waren noch 20 Gesuche mit total 32 Personen hängig.
- 12 Damen und Herren mit Jahrgang 1998 nahmen an der **Jungbürgerfeier** am 3. September 2016 teil, welche auf dem Rütihof in Gränichen durchgeführt wurde. Nach einem kleinen Apéro und der Ansprache vom Gemeindepräsidenten Beat Rüetschi im Hotel Kreuz in Suhr, folgte der Transfer mit Traktor und Wagen nach Gränichen, wo sich alle Anwesenden in verschiedenen Disziplinen der Sommerolympiade duellierten. Anschliessend konnten sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger an einem reichhaltigen Pasta-Buffer verköstigen. Als Geschenk erhielten die Jungbürgerinnen und Jungbürger einen USB-Stick mit den Fotos des Anlasses.
- Knapp 45 Personen mit Jahrgang 1966 wurden an der **Feier für die 50-Jährigen**, welche am 19. August 2016 stattfand, von den Kommissionsmitgliedern und dem Gemeindepräsident Beat Rüetschi im Dorfmuseum Suhr empfangen. Die gutgelaunten Jahrgänger unterhielten sich rege über Aktuelles und Vergangenes bis spät nach Mitternacht. Neben einem erfrischenden Apéro zu Beginn, offerierte die Gemeinde Grillladen mit feinen Salaten und einem Dessert zum Abschluss.
- Über 50 Personen nutzten das Angebot der Gemeinde Suhr und versammelten sich am 30. September 2016 zum **Neuzuzügeranlass**. Sie trafen sich bei schönstem Wetter beim Schützenhaus Obertel. Für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger besteht die Möglichkeit sich an diesem Anlass über das aktuelle Geschehen in und um Suhr zu informieren und gleichzeitig ebenfalls neuzugezogene Bürger kennenzulernen. Die Gäste wurden derweil mit einem Apéro und feinen Pizzen verwöhnt.
- Die Feststellung, dass Suhr sehr zentral gelegen und verkehrstechnisch gut erschlossen ist, schöne Nacherholungsgebiete hat und eine sympathische Gemeinde ist, reicht heute nicht mehr aus, um sich erfolgreich positionieren zu können.

Entwicklungen müssen langfristig geplant werden. Der Gemeinderat hat sich aus diesem Grund entschlossen die **Standortmarketingstrategie** im Jahr 2016 zu überarbeiten. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Gemeinderat, der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und der Gruppe Standortmarketing hat unter der Moderation von Herrn Urs Bachmann in fünf Workshops die künftigen Stossrichtungen erarbeitet. Wertvoll war die Tatsache, dass zusätzlich Investoren und Grundeigentümer für diese Arbeitsgruppe gewonnen werden konnten. Damit kam eine weitere, bisher nicht berücksichtigte Fremdmeinung und Aussensicht dazu. Es wurden neun neue Stossrichtungen erarbeitet. Jede Stossrichtung wurde einem Kümmerer (Gemeinderat) und einem Projektleiter (Verwaltung) zugeteilt. Diese Projekte wurden ins Regierungsprogramm / Projektliste integriert.

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

- Total 886 (Vorjahr 938) Einsätze hatte die **Regionalpolizei** im Jahr 2016 zu leisten.
Der Pikettdienst an Wochen- und Feiertagen wurde 732 Mal im Jahr 2016 (Vorjahr 730 Mal) beansprucht.

	2016	2015
Busseneingang	Fr. 434'416.00	Fr. 248'529.00

- Die **Feuerwehr** führte total 103 Übungen - davon 25 Fahrübungen - durch. Die Anzahl der einzelnen Abteilungen sind im Bericht "Dienstbereitschaft", welcher zu Händen des Gemeinderates und der Aargauischen Gebäudeversicherung erstellt wurde, übermittelt worden. Auch dieses Jahr wurde die gute Zusammenarbeit mit umliegenden Feuerwehren weiter gepflegt. Der Zusammenarbeitsvertrag mit Suhr, Buchs und Gränichen wurde erfolgreich umgesetzt. Alle Übungen konnten unfallfrei durchgeführt werden.
- Mit dem baulichen Abschluss der Schulraumbeschaffung im **Schulzentrum Feld** wurden auch die **Benutzungsregeln** erneuert und entsprechend bekannt gemacht. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass die öffentlichen Anlagen auch ausserhalb der Schulzeit genutzt werden, allerdings unter Rücksichtnahme auf die Anwohner. Im Jahr 2017 soll auch im Schulzentrum Dorf die entsprechende Information erfolgen. In diesem Zusammenhang ruft der Gemeinderat dazu auf, auch bei den Altstoffsammelstellen die Benutzungszeiten einzuhalten. Es ist nicht verständlich und nachvollziehbar, wenn in der Nacht und am Sonntag Abfall entsorgt wird, wodurch die Nachbarschaft in ihrem Ruheanspruch gestört wird.
- Weil die **Schutzplatzreserven** bald aufgebraucht sein werden, wird im Rahmen von Bauvorhaben wieder der Bau von entsprechenden Einrichtungen verlangt. Ersatzabgaben können aktuell nur noch in Ausnahmefällen entrichtet werden.
- 2016 war für die **Zivilschutzstelle** eine grosse Herausforderung. Nachdem der Kanton Aargau vor kurzem auf ein kantonales Personalverwaltungssystem umgestellt hatte, stand die Integration in die schweizweite Lösung PISA (Personal-

Informationssystem der Armee) an. Datenbereinigungen, Schnittstellenanpassungen, Zugriffsberechtigungen etc. brachten in der ersten Jahreshälfte einen grossen administrativen Aufwand mit sich.

Leider mussten wir auch im 2016 wiederum 8 Personen bei der Staatsanwaltschaft anzeigen, welche unentschuldig nicht in die WK's eingerückt sind oder den Dienstbetrieb nicht befolgt haben. Die Anzahl Dispensationsgesuche lag wiederum bei ca. 25 %.

Neben zwei Kompanie-Ausbildungs-WK's (Betreuer und Pioniere) fanden über das ganze Jahr verteilt vier zweitägige Logistik-WK's statt. Diese sind vom Kanton vorgeschrieben und dienen zur Werterhaltung der Anlagen.

Zusätzlich führte die Zivilschutzorgan (ZSO) Aare Region drei ganztägige Kommandorapporte für das Höhere Kader durch.

- Wie gewohnt wurden beim **Regionalen Führungsorgan (RFO)** Stabsrapporte durchgeführt. Im Weiteren fanden zwei ganztägige Stabsarbeitstage statt. Gegen Ende Jahr wurde zudem das Thema "RFO Aare Region - KKW Gösgen Zone 1" an einer gemeinsamen Arbeitssitzung mit allen Beteiligten aus den 2 Kantonen Aargau und Solothurn erörtert.

Aufgrund des nach wie vor andauernden "Einarbeitungsprozess" der diversen RFO - Mitglieder, hat der Kommandant des Regionalen Führungsorgan (C RFO) verzichtet im 2016 eine Übung durchzuführen. Kommt hinzu, dass das RFO seit dem 2. Quartal 2016 mit Vorbereitungsarbeiten für die grosse Kommando Stabsübung 2017 (mit Feuerwehr und Regionalem Führungsorgan) beschäftigt ist.

2. Bildung

- Der **Bau** des im Sommer 2015 begonnenen **Schulhauses "VINCI"** ging 2016 planmässig voran. Es soll im Sommer 2017 der Schule übergeben werden können.
- **Schulbericht / Schülerstatistik**

Kennzahlen / Schulstatistik	2015/ 2016	2014/ 2015	2013/ 2014	2012/ 2013	2011/ 2012	2010/ 2011	2009/ 2010
Anzahl Lernende	1'302	1'282	1'288	1'224	1'204	1'229	1'258

An der Schule Suhr haben die Schulpflege und die Schulleitung im vergangenen Jahr an insgesamt zehn ordentlichen Sitzungen und diversen zusätzlichen Sitzungen und Besprechungen die verschiedenen aktuellen Themen bearbeitet und Entscheidungen getroffen.

Erstmals konnte das Schulleitungsteam mit den zwei neuen Schulleiterinnen zusammenarbeiten. Die Einarbeitung verlief sehr gut und das Team ist schnell zusammengewachsen und profitiert von den Inputs der neuen Schulleiterinnen. Voller Freude konnte hautnah die Erstellung des neuen Schulhauses beobachtet werden. Nicht nur das Primarschulteam ist gespannt auf den Einzug im Sommer 2017.

Bereits im Oktober 2016 wurde die Schule Suhr wieder in den Terminplan der externen Schulevaluation aufgenommen. Auch wenn die eigentliche Evaluation erst im Januar 2018 über die Bühne gehen wird, muss schon mit den Vorbereitungsarbeiten angefangen werden.

Auch hier kann sich die Schule auf bewährte Abläufe verlassen und weiss, dass die Unterrichtsqualität weiter im Fokus der pädagogischen Arbeit steht und somit das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der Arbeit der Lehrpersonen stehen kann.

Für das Jahr 2016 wurde der im Budget avisierte Deckungsbeitrag der Musikschule erreicht. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler bewegten sich im Bereich des letzten Jahres (366 Schüler). Diverse Anlässe der Musikschule sowie das Jahreskonzert in der Bärenmatte waren Höhepunkte im Jahr 2016.

Die Vorgaben für das Budget 2016 sowie die anschliessend resultierten Ausgaben wurden sehr gut eingehalten. Die Budgetierung verlief wie gewohnt problemlos und war dank den eingespielten Wegen (zwischen Schulpflege, Schulverwaltung, Schulleitung und Abteilung Finanzen) klar und gut.

3. Kultur, Sport und Freizeit

- Im Februar wurde der alte Spielplatz beim **Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen** abgerissen, die nötigen Fundamente gegossen und der neue Spielplatz in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Suhr aufgestellt. Vor der Freibadsaison stand auch eine aufwändige Sanierung des Herzstückes der Wasseraufbereitungsanlage, des Chromstahlfilters, auf dem Plan. Dieser wurde mit dem Umbau des Schwimmbades im Jahre 1988 installiert. Vor den Duschen im Umkleidebereich wurden zusätzliche Abläufe eingebaut.

Auch wenn das Schwimmbad bereit war, liess das schlechte Wetter den Saisonstart am 30. April 2016 förmlich ins Wasser fallen. Gerade einmal 97 Gäste kamen zur Eröffnung. Das Bad wurde in den Monaten Mai und Juni an 26 Tagen früher geschlossen. Das für den 18. Juni geplante Vollmondschwimmen musste ebenfalls abgesagt werden. Die Monate Juli und August waren mit 23'556 bzw. 24'849 Eintritten sehr starke Monate. Der 10. Juli war mit 2'467 Eintritten der Rekordtag der diesjährigen Freibadsaison. Das zweite Vollmondschwimmen am 23. Juli 2016 war ein Highlight. Neben dem seit Jahren sehr geschätzten Schnuppertauchen, der durch die Finnenkerzen geschaffenen gemütlichen Atmosphäre sowie den stimmungsvollen Klängen von Peter Nussecks Gitarre fand erstmals ein Kinoabend für die jüngsten Gäste statt. Erneut fanden die wöchentlichen Zumba und Aqua-Fit-Kurse riesigen Anklang und brachten neue Besucher. Die Schwimm-

kurse unter der Leitung von Ruedi Klauenbösch waren ausgebucht und führten über 200 Kinder an das Medium Wasser heran. Der Migrationsschwimmkurs hat sich etabliert. Die Tauchschule Blue Octopus führte erneut Kurse durch und organisierte während dem Vollmondschwimmen das Schnuppertauchen. Am Mittwoch, 14. September 2016 fand der erste "Badi Sprint" statt. Diese Veranstaltung wurde mit dem Schwimmclub Aarefisch organisiert und durchgeführt. Dabei wurde der schnellste Schwimmer der 1. - 3. Klasse aus den Gemeinden Suhr, Buchs und Gränichen gesucht.

Als die Anfrage des Schwimmclubs Aarefisch Aarau einging, noch eine Woche länger geöffnet zu lassen, wurde die Saison bis zum 24. September 2016 verlängert. Das Echo seitens der Badegäste war sensationell und in den lokalen Medien wurde rege darüber berichtet. Dieses zusätzliche Angebot wurde von 908 Gästen sehr geschätzt und brachte viele neue Besucher in dieses wunderschöne Freibad. Mit der Saisonverlängerung konnten schlussendlich, trotz des schlechten Starts, 72'707 Eintritte gezählt werden. Der Sommer 2016 schliesst mit überdurchschnittlich vielen Badegästen ab.

Auch im Team der Rettungsschwimmer gab es Veränderungen. Mit Anna Meierhofer, Maria Pensa und Melanie Keller wurde das bestehende Team mit Blick auf die Zukunft verstärkt.

Im Frühjahr fanden bereits erste Gespräche zwischen dem Pächter des Restaurants und dem Präsidenten der Betriebskommission des Schwimmbades statt. Leider hat Vito Lupoli überraschend den Pachtvertrag auf den 31. Januar 2017 vorzeitig gekündigt. Die Betriebskommission tagte deshalb ausserplanmässig und legte das weitere Vorgehen fest.

Die Betriebskommission hat an vier Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt, entsprechende Beschlüsse gefasst und ausgeführt. Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden Suhr, Buchs und Gränichen verläuft sehr gut.

- Auch durch die Unterstützung der Gemeinde Suhr konnte die **Erneuerung der Kunsteisbahn Aarau** auf Beginn der Saison 2016/2017 abgeschlossen werden. Die rundum erneuerte Anlage erfüllt höchste Ansprüche punkto Sicherheit und Energieverbrauch. Gleichzeitig wurde eine neue Rechtsform (Betriebsaktiengesellschaft anstelle Genossenschaft) geschaffen. Im Verwaltungsrat der Betriebsaktiengesellschaft hat seitens der Gemeinde Suhr Herr Marco Genoni, Vizegemeindepäsident, Einsitz genommen. Herr Heinz Zaugg, bisher Präsident der Genossenschaft, ist als Präsident der Betriebs-AG gewählt worden. Damit kann sein Wissen und die Erfahrung rund um die KEBA transferiert werden. Die Anlagen stehen im Eigentum der Stadt Aarau, die auch Grundeigentümerin ist. Angepasst wurde auch die Aussensportanlagen zum Fussballstadion Brügglifeld (Trainingsgelände).

Durch die Bauherrschaft ist bei der Eingabe ein Fehler passiert betreffend den Öffnungszeiten. In einem zweiten Gesuch mit Anpassungen zu den Nutzungszeiten kam es Ende 2016 zu grösseren Turbulenzen, die in der Presse umfangreich aufgenommen worden sind. Die Beteiligten trafen sich im Februar 2017 zu einer

Aussprache mit dem Ziel eine einvernehmliche Lösung für die strittigen Punkte zu finden.

- Im Frühling stellte Fotograf und Dorfschreiber Jiri Vurma einige der Suhrer Impressionen, die im Laufe des Jahres im SuhrPlus erschienen, in der **Gemeindebibliothek** aus. Mit der Federübergabe am 22. Mai ging das Dorfschreiberjahr zu Ende und Renata Friederich, Jazzsängerin, und Rolf Lenzin, bildender Künstler, übernahmen das Amt. Ihr Projekt beinhaltet vier Konzerte in verschiedenen Formationen, je eines in jeder Jahreszeit. Das Sommer- und das Herbstkonzert begleitet von Suhrer Videoprojektionen fand mit grossem Publikumsaufmarsch bei Wilhelm Geigenbau an der Bachstrasse und auf dem Galegehof statt. Ein Konzert mit romantischer Kammermusik erklang im März in der Aula Feld. Zu Gast waren Musiker aus der Region, Barbara-Gabriella Bossert, Flöte, Daniela Hunziker, Violoncello, und Sebastian Tortosa, Klavier. Im November präsentierte die Mezzosopranistin Anne Heffner Lieder und Texte, die um das Thema Schlaf kreisten. Zum Jahresabschluss war Dorfschreiberin Renata Friederich im Ortsbürgersaal zu hören, begleitet wurde sie von der Crazy Daze Big Band unter der Leitung von Flo Hoesl. An einem Abend im Mai hiess es in der Bibliothek: "Frag Frau Freitag". Bloggerin Kafi Freitag erreichte ein grosses, vorwiegend weibliches Publikum mit ihren Themen, dem Austausch unter Frauen und der Notwendigkeit guter Netzwerke. Im September machte mit dem Kiosk Yolda ein internationales Projekt in Suhr Station begleitet von einem mehrtägigen Rahmenprogramm. In dem mobilen Kiosk waren Videoporträts zu sehen von Personen, die unterwegs sind in zwei Welten. An vier Tagen war die Suhrer Bevölkerung eingeladen, sich mit dem Thema Migration auseinanderzusetzen. Schulklassen besuchten den Kiosk und diskutierten über die Porträts und ihre eigenen Erfahrungen in zwei Kulturen. An öffentlichen Anlässen konnten sich alle informieren, mitdiskutieren, essen und trinken, Musik hören oder an einem Sprachenkiosk einige Wörter in einer fremden Sprache lernen. "Das schickliche Begräbnis" war Thema kurz vor Allerseelen im katholischen Gemeindezentrum. Mehrere Experten waren eingeladen, um mit der **Kulturkommission** und den interessierten Suhrern verschiedene Aspekte von Begräbnissen zu erkunden. Die Bibliothek bot dem Journalisten und Autor Bruno Ziauddin eine Plattform für eine Lesung aus seinem Roman "Bad News". Sein spannender Text und die Entstehungsgeschichte dazu hätten durchaus grössere Aufmerksamkeit verdient. Die regelmässig durchgeführten Geschichtenstunden für Kinder erfreuen sich nach wie vor grösster Beliebtheit. Die Abschlussarbeiten im Fach Bildnerisches Gestalten der Bezirksschülerinnen waren im Mai wieder in der Bibliothek zu sehen. Ausserdem gab es eine Ausstellung mit Bergbildern von Markus Ledermann.
- Der als **Dorfschreiber** eingesetzte Fotograf, Herr Jiri Vurma, hat während seiner "Amtszeit" zahlreiche aussergewöhnliche Aufnahmen gemacht. Daraus ist die Idee entstanden, einen **Fotoband** herauszugeben, der ohne viele Worte "Suhr" in seiner Vielfalt darstellt. Das Buch (beschränkte Auflage) ist seit Ende Dezember 2016 im Verkauf und kann bei der Gemeindekanzlei (so lange Vorrat) für Fr. 25.00 bezogen werden.

- **Gemeindebibliothek**

	2016	2015
Bücher	7'291	7'575
Comics	679	674
Hörbücher	1'542	1'496
Zeitschriften	371	254
CD	358	393
CD-ROM	19	24
Spiele	62	66
DVD	604	609
Total	10'926	11'091
Ausleihen Total	36'052	33'470
Ausleihtage	224	215
Durchschnittliche Ausleihen pro Tag	161	155
Eingeschriebene Bibliotheksbenützer	2'657	2'551

- 2016 beliefen sich die Erträge der **Zentrum Bärenmatte** auf Fr. 448'963.00. Gegenüber dem Budget ist dies eine Abweichung von minus Fr. 183'937.00 oder 29 %. Es wurden 15 Veranstaltungen weniger durchgeführt als im Vorjahr. Gründe für diesen Rückgang sind 1. Kostensparprogramme: Anfang Jahr wurde ein Armeerapport annulliert, ein Mitarbeiteranlass wurde kurzfristig abgesagt, ein langjähriger Kunde hat das Weihnachtessen in der Bärenmatte gestrichen. Zudem wurden weniger Ausstellungen durchgeführt. Da diese meist über mehrere Tage dauern, generieren sie entsprechend mehr Umsatz. 2. Neue Konkurrenz: Die Sportgala des Kantons ist neu für drei Jahre in der Go Easy Arena und das Emil Frey Event-Center lockt mit seiner neuen und modernen Ausstattung viele Erstkunden an. Es zeigt sich, dass die Sanierungsmassnahmen der Bärenmatte im richtigen Zeitpunkt erfolgen. 3. Personalwechsel: Anfang Jahr hat die langjährige Mitarbeiterin der Verwaltung gekündigt und eine mögliche Nachfolgerin löste den Arbeitsvertrag noch in der Probezeit. Bis eine weitere Mitarbeiterin eingestellt und eingearbeitet war, führte dies zu vermehrten Nachfragen bei Offerten an die Kunden.

Die Betriebskommission traf sich zu drei Sitzungen. Die Detailplanung für die Sanierungsarbeiten wurde erstellt und die ersten Aufträge für 2017 vergeben. An der HFW Aarau wurde eine Diplomarbeit in Auftrag gegeben. Dabei wird eine Konkurrenzanalyse gemacht, die Positionierung der Bärenmatte überprüft und die Pro-

zesse von der Kundenanfrage bis zum Abschluss eines Anlasses überprüft und vereinfacht.

- Alle zwei Jahre findet in Suhr das **Jugend- und Beizlifest** statt. Im Zwischenjahr, erstmals 2017, wird nun jeweils unter dem Namen "Suhr festet" ein Anlass durchgeführt, der das Museums- und Kulturfest ablöst. Dieses Fest findet am 24./25. Juni 2017 rund ums Museum statt.
- Die **Plattform Freiwillig Suhr** hatte sich dem Thema "Lust statt Frust in der Vorstandsarbeit" - wie finde ich engagierte Vorstandsmitglieder verschrieben. Dieses Thema sollte auch die Freiwilligen in den verschiedenen Projekten ansprechen. Der Vortrag dazu von Frau Christa Camponovo von Vitamin B (Migros Kulturprozent) war sehr informativ und unterhaltsam. Die Teilnehmer wurden während des Vortrags immer wieder aufgefordert, Fragen in der Runde zu diskutieren. Zum ersten Mal hatten Teilnehmer der Plattform die Möglichkeit ein eigenes Projekt vorzustellen. Drei spannende Projekte wurden von engagierten Freiwilligen präsentiert. Bevor man nach dem feinen Apéro nach Hause ging, durfte man sich am Ausgang noch mit verschiedenen Sachen (T-Shirts, Bücher und diversen Prospekten) bedienen.

4. Gesundheit

- Der langjährige Feuerschauer, Herr Willy Leuzinger, Buchs, geht Ende 2016 in Pension. Die Aufgabe wurde zusammen mit der Gemeinde Buchs zur Neubesetzung ausgeschrieben. **Der Kaminfegerdienst und die Feuerschau** wurde neu an Herrn Peter Tischhauser, Erlinsbach, übertragen. Gleichzeitig wurden das Pflichtenheft überarbeitet.

5. Soziale Sicherheit

- Im "Dreiländereck" im Bereich des Kantonsspitals (Aarau, Buchs und Suhr) sind auf engstem Raum rund ein Drittel der Asylgesuchsteller des Kantons untergebracht. Der Stadtrat Aarau und die Gemeinderäte Buchs und Suhr haben - weil die Asylbewerber nun mal da sind und betreut werden müssen - mit dem Regierungsrat Kontakt aufgenommen, um aktiv Einfluss nehmen zu können auf die Umsetzung dieser nicht leichten Aufgabe.
- Die **Jugendkommission** Suhr wurde 2016 vom Gemeinderat Buchs, Herr Anton Kleiber, präsiert. Der Gemeinderat Suhr wurde durch Herr Daniel Rüetschi vertreten. Die Jugendkommission traf sich zu fünf Sitzungen, an welchen jeweils das Budget und die Strategie der Jugendarbeit besprochen wurden.
- Herr Jan Götschi war 6 Jahre lang bei der **Jugendarbeit Suhr-Buchs** tätig. Per Ende Mai 2016 hat er die Stelle gekündigt. Herr Flurim Steiner ist seit 1. Juni 2016 für die Gemeinde Suhr als Jugendarbeiter tätig. Frau Daniela Gassmann ist seit

1. August 2016 Bereichsleiterin Gesellschaft der Gemeinde Suhr. Dafür wurden 20 Stellenprocente vorgesehen. Als Jugendbeauftragte ist sie noch 50 Stellenprocente für die Jugendarbeit angestellt. Für die fehlenden 20 Stellenprocente konnte die Jugendarbeit ab August 2016 einen zweiten Ausbildungsplatz anbieten.

Die Jugendarbeit Suhr-Buchs und Gränichen betreibt insgesamt vier Jugendtreffs und drei Cliquenräume. Grundsätzlich sind die Besucherzahlen in allen Gemeinden gestiegen. Die Zahlen von 2015 wurden noch nach einem anderen System erfasst und sind daher nicht ganz aussagekräftig. Nicht dabei sind alle Kontakte bei der aufsuchenden Jugendarbeit (Pausenplätze, Spielnachmittage etc.) und bei den durchgeführten Projekten.

Buchs

In Buchs, an der Mitteldorfstrasse 35, ist das Büro der Jugendarbeit und des Jugendtreffs "Bux". Der Jugendtreff war im 2016 insgesamt 74 Mal geöffnet (2 Mal pro Woche) und hatte durchschnittlich 21 Besucher und Besucherinnen (8 Mädchen und 13 Jungs). Für Buchs ist hauptsächlich Frau Marianne Mischler zuständig. Die Besucher und Besucherinnen sind hauptsächlich jüngere Jugendliche (6./7. Klasse).

Gränichen

In Gränichen betreibt Herr Roger Gafner die zwei Jugendräume. Der Jugendtreff G-Town ist der Partyraum und wird hauptsächlich von älteren Jugendlichen besucht (8./9. Klasse). Das Grancafé wurde offiziell im Juni eröffnet. Dort ist das Büro der Jugendarbeit. Mit der gemütlichen Einrichtung erreicht die alte Kapelle hauptsächlich jüngere Jugendliche. Die Treffs waren 50 Mal im Jahr geöffnet (1 bis 2 Mal pro Woche) und wurden von durchschnittlich 15 Jugendlichen besucht (5 Mädchen und 10 Jungs).

Suhr

Seit Sommer 2016 ist Herr Flurim Steiner für Suhr zuständig. Er betreibt den Jugendtreff "Contrast" im Rüetschi-Areal. Der Jugendtreff ist neu am Freitagabend und am Mittwochnachmittag geöffnet. Durchschnittlich waren 27 Jugendliche im Treff (8 Mädchen und 19 Jungs).

Die Jugendarbeit Suhr-Buchs und Gränichen hat ca. 15 Projekte durchgeführt. Damit wurden ca. 830 Jugendliche erreicht. Die Projekte reichen vom Spielnachmittag bis zum Jugendfest. Einige der Projekte wurden gemeinsam mit der regionalen Vernetzung der Jugendarbeit (JARA) geplant und durchgeführt. Die drei Gemeinden sind Mitglied des Kredits für regionale Jugendarbeit und profitieren so von den Angeboten der JARA. Beispielsweise gibt es in den Sport-, Frühlings- und Herbstferien jeweils Angebote für alle Jugendlichen aus der Region. Im 2016 war das Kick-it. Dieses regionale Streetsoccer-Turnier fand auf dem Bahnhofplatz in Aarau statt und war ein Highlight in diesem Jahr.

Die Jugendarbeit Suhr-Buchs ist in den Integrationskommissionen der Gemeinden Buchs und Suhr vertreten. Zudem findet ein regelmässiger Austausch mit der Kantonalpolizei, der Stadtpolizei und der Regionalpolizei statt. Es wird ein reger und konstruktiver Austausch mit den Schulsozialdiensten in allen drei Gemeinden ge-

pflegt. Die Jugendarbeit Suhr-Buchs ist regional und kantonal gut vernetzt. Das Team trifft sich wöchentlich zur Teamsitzung und zweimal im Jahr zu einer Retraite, an der die Arbeit evaluiert und das kommende Jahr geplant wird.

- Der handliche Elternratgeber, der Richtlinien für die Erziehung von Kinder von 4 - 16 Jahren beinhaltet, wurde an Elternabenden und im SuhrPlus vorgestellt, er wird auch bei Elterngesprächen eingesetzt. Der Ratgeber kann bei der Schulsozialarbeit oder auf dem Schulsekretariat bezogen werden.
Da die Beratungsgespräche bei der **Schulsozialarbeit** weiter zugenommen haben, blieb nicht viel Zeit für die Projekte. Weiterhin sehr erfolgreich sind die beiden Ideenbüros im Dorf und im Feld. Mehrmals haben 6. Klässler mit grossem Engagement Turniere oder Plauschanlässe für jüngere Kinder organisiert.
Im Herbst wurde rund um das Dorfschulhaus ein Streitschlichterprojekt mit einer 5. Klasse installiert. Da Spiele Konzentration und Präzision fördern, wurden die 5. Klässler im Dorf von einem Spielpädagogen in verschiedene Geschicklichkeitsspiele eingeführt.
Erstmals wurde bei den 6. Klassen im Dorf Sexualpädagogik in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit von Suhr angeboten. Diese Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt.
In der Oberstufe wurden vermehrt Jugendliche bei der Berufswahl und die Suche nach Schnupperlehren unterstützt.
- Im Jahr 2016 hat die Fachgruppe Kind und Familie ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzt sich aus Vertreterinnen der **familienergänzenden Kinderbetreuung** und der Beratungsstellen für Kinder und Familien zusammen. Ziel der Fachgruppe ist die Koordination und die fachliche Weiterentwicklung der Suhrer Angebote.
Im Rahmen der Leistungsverträge mit Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung werden die Kindertagesstätten und Tagesstrukturen alle zwei Jahre überprüft. Im 2016 wurde in der Tagesstruktur Feld diese Überprüfung durchgeführt.
Die Beiträge der Gemeinde an die Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung direkt an die Eltern sind weiter angestiegen. Dank breiter und kompetenter Information seitens der Beratungsstellen und der Betreuungsinstitutionen sind die Eltern über dieses Angebot gut im Bild.
Auch im 2016 liessen sich Aargauer Gemeinden über Suhrer Organisations- und Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung beraten.
Mit den Akteuren des Bereiches Kind und Familie fanden ausnahmsweise drei Vernetzungstreffen statt: Im Mai traf sich die Vernetzungsgruppe zum Thema Quartierentwicklung, im Juni traf sie sich zusammen mit dem Aarauer Netzwerk in der Asylunterkunft in Aarau und besprach Wege und Möglichkeiten, die Angebote für Familien im Asylverfahren besser zugänglich zu machen. Am Vernetzungstreffen im Oktober fand ein Workshop zum Thema Freiraum und Sicherheit für Kinder statt.
Der **Familientreffpunkt Su(h)rri** wird von den Eltern und Kinder nach wie vor gut besucht. Zudem sind neue Angebote wie z.B. das Häkelatelier entstanden. Das Su(h)rri-Fest hat sehr viele Gäste angesprochen, sodass die Räume an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen. Erfreulicherweise werden einzelne Angebote des Familientreffpunkts über das Kantonale Integrationsprogramm mitfinanziert.

Die Leiterin der Fachstelle Kind und Familie bringt zudem die Anliegen der Kinder ihrer Eltern im Projekt Quartierentwicklung ein und engagiert sich im "Netzwerk miteinander Suhr", dem die Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit sowie Vertreter der reformierten und der katholischen Kirche angehören. Im 2016 hat dieses Netzwerk zusammen mit Freiwilligen fünf Sprachtreffs aufgebaut.

- Die bestehenden Projekte von **Netzwerk 50+** konnten auch im Jahr 2016 weiter ausgebaut und gefestigt werden. Das Projekt "Generationen und Geschichten", die Suhrer Geschichtenwerkstatt wurde zweimal durchgeführt und je mit einer öffentlichen Lesung und veröffentlichten Texten im SuhrPlus der Allgemeinheit präsentiert. Das Projekt wurde als Pilot gestartet. Der Aufwand steht nicht im Verhältnis mit dem Ergebnis. Das Projekt wird nicht weitergeführt.
Die Gesprächskreise für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Spitex Suhr fanden drei Mal statt. Sie waren unterschiedlich besucht, aber von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Sie werden 2017 weitergeführt und an einer Inputveranstaltung beworben.
Die Anzahl der Hausbesuche und die telefonischen Beratungen haben 2016 deutlich zugenommen. Ein grosses Thema ist das Wohnen im bezahlbaren Bereich. Sehr intensiv, aber sehr freudvoll war und ist die Mitwirkung beim Projekt "Quartierentwicklung". Die enge Zusammenarbeit und teilweise Zusammenführung von Themen sorgt für eine hohe Effizienz.
Das Konzept für einen Besuchsdienst für Anderssprachige wurde zurückgestellt, da einerseits die zuständige Person bei der HEKS gegangen ist und bei den noch relativ neuen Pfarramtsleitungen in Suhr andere Prioritäten anstanden. Das Thema wird 2017 aber zur Umsetzung geführt.
Neu ist das "Netzwerk miteinander Suhr" entstanden. Auf Initiative der beiden Pfarrgemeinden wurde ein Netzwerk gegründet, um anerkannte Flüchtlinge in Suhr bei der Integration zu unterstützen. Gestartet wurde mit Sprachtreffs, die sich am Konzept der Lesementoren orientieren.
Die Zusammenarbeit mit der Kommission für Altersfragen wurde aufgelöst. Die Aufgaben sind zu unterschiedlich. Ein regelmässiger Bericht von Seiten Netzwerk 50+ reicht.

Netzwerk 50+ Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit ist durch das immer grösser werdende Netzwerk in viele Bereiche involviert und engagiert sich gerne ganzheitlich für die Gemeinde Suhr.

- Die **Quartierentwicklung** ist für eine Pilotphase durch die Gemeindeversammlung zur Umsetzung freigegeben worden. Ziel ist, durch geeignete Massnahmen die Bevölkerung in den einzelnen, teilweise belasteten Quartieren zu vernetzen und zu verbinden, aber auch die Eigenverantwortung zu stärken, letztlich mit dem Ziel, die Integration der verschiedenen Kulturen zu erreichen. In der Pilotphase wird darauf verzichtet, eine eigene Stelle zu schaffen. Die Quartierentwicklung wird durch eine Fachhochschule geführt und durch Organe der Gemeinde begleitet. Die Pilotphase soll Erkenntnisse bringen, worauf bei einer allfälligen definitiven Einführung geachtet werden muss.

6. Verkehr

- Das **Strassenprojekt Bären-Kreuz und ein Teil des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Tramstrasse (Bären - Winkelweg)** konnten durch den Kanton ein wesentliches Stück vorangebracht werden. Die Umsetzung steht bevor. In diesem Zusammenhang hat sich der Gemeinderat unter Einbezug des Baudepartementes spezielle Gedanken zur Querung der Tramstrasse vor dem Schulzentrum "VINCI" gemacht. Auf jeden Fall aufgehoben wird der bestehende Fussgängerstreifen. Durch spezielle Markierungen sollen die Radfahrer über die Kantonsstrasse geführt werden. Nach wie vor der sicherste Weg für die Fussgänger bleibt die bestehende Unterführung. Der Gemeinderat will keinesfalls eine Einzäunung der Schulanlage. Öffentliche Areale sollen frei zugänglich sein. Wenn die Verkehrsregeln eingehalten werden, wird das Nebeneinander von Auto, Fahrrädern und Fussgängern funktionieren. Da sind alle Verkehrsteilnehmer gleichermassen gefordert. Speziell sind die Eltern in der Verantwortung, ihren Kindern das korrekte Verhalten auf der Strasse immer wieder in Erinnerung zu rufen. Gegen dieses Strassenprojekt bzw. die Querung der Tramstrasse im Bereich der Anlage Schulzentrum Dorf hat sich Anfang 2017 Widerstand formiert.
- Auf die Forderung der Gemeinde Suhr (mit Unterstützung weiterer Gemeinden der Region und des Wynentals) auf rasche Realisierung der **Ostumfahrung** hat sich auch eine Interessengemeinschaft mit namhaften Firmen aus Gewerbe und Industrie von Suhr und aus dem Wynental gebildet, um die rasche Umsetzung zu erreichen. Der Kanton hat neue Planungstudien erstellt und bezieht die Südumfahrung in die Projektierung ein. Der Gemeinderat hat verlangt, dass die von der Gemeinde Suhr vorfinanzierte Studie, die zur Aufnahme im Richtplan geführt hat, weiterhin in der Projektauswahl bleibt. Der Gemeinderat hat auch gefordert, dass die Behörden von Anfang an in die Detailplanung einbezogen werden. Ein enger Zeitplan soll dazu beitragen, dass die Ostumfahrung priorisiert und rasch umgesetzt wird. Der IG Ostumfahrung Suhr ist auch der Gemeinderat beigetreten. Es braucht den gewerblichen und den politischen Druck. Mittlerweile ist der Gemeinderat in der Arbeitsgruppe des Kantons zum Umfahrungsprojekt Suhr integriert und kann seine Anliegen direkt einbringen.
- Nach der Projektauflage und den Einwenderverhandlungen konnte für das **Radwegvorhaben Oberentfelden-Suhr entlang der Wältimatt** der Landerwerb durch den Kanton eingeleitet werden. Die Projektausführung beginnt im Frühjahr 2017, sofern die Witterungsverhältnisse dies zulassen. Auf jeden Fall ist geplant, die Bauarbeiten Ende 2017 abgeschlossen zu haben. Bereits Ende 2016 hat das Forstamt die nötigen Rodungen ausgeführt.
- Es sind im Jahr 2016 folgende **Schulwegsicherungsmaßnahmen** ausgeführt worden:
 - Planung Begegnungszone Mittlere Dorfstrasse: Der Gemeinderat hat einen Projektierungskredit für 2016 gesprochen. Im Jahr 2016 wurden Varianten zur Umgestaltung der Mittleren Dorfstrasse in eine Begegnungszone erarbeitet und daraus eine Bestvariante ermittelt. Ein Eigentümer von mehreren Liegenschaften war jedoch mit dem Projekt nicht einverstanden. Das Umsetzen eines "Rumpfprojektes" erbringt nur teilweise den erstrebten Nutzen. Der

Gemeinderat hat darum beschlossen, auf eine juristische Durchsetzung des Projektes zu verzichten und es nicht weiter zu verfolgen.

- Verbesserung Knoten Mittlere Dorfstrasse: Hier geht es einerseits um eine Verbesserung der oberirdischen Querung in Zusammenarbeit mit dem Kanton und andererseits wurden Varianten zur Vergrösserung der Unterführung studiert. Mit dem Kanton konnte ein Konsens erzielt werden, wie unter Einbezug der geplanten Promenade zwischen Gemeindeverwaltung und dem neuen Schulhaus "VINCI" sowie des Mehrzweckstreifens auf der Tramstrasse eine sichere Querung erzielt werden kann.
- Einmündung Helgenfeldweg in Bernstrasse West: Als Folge des Unfalles einer Schülerin wurde als kurzfristige Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit eine Schranke eingebaut.

7. Umweltschutz und Raumordnung

- Gegen die von der Gemeindeversammlung beschlossenen **Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans** (Anpassung an übergeordnetes Recht, Verdichtung) sind nach den vierzehn Einwendungen in einem Fall Beschwerde eingereicht worden. Der Regierungsrat hat in diesem Fall gegen die Gemeinde Suhr entschieden, was den Gemeinderat dazu veranlasst hat, seinerseits beim Verwaltungsgericht das Rechtsmittel zu ergreifen. Das wiederum führt dazu, dass die an sich unbestrittenen Revisionspunkte noch nicht in Rechtskraft erwachsen sind.
- Zur **Raumplanung** kann generell festgehalten werden: Durch die abgeschlossenen Gestaltungsplanungen rund um den Bahnhof und auf dem ehemaligen Areal der Textildruckerei findet eine Verlagerung von wichtigen Angeboten des täglichen Bedarfs aus dem heutigen Dorfkern statt (Post, Denner, Migros, Apotheke). Diesem Umstand muss der Gemeinderat Beachtung schenken - aber auch dafür sorgen, dass der Einkaufsbereich im Umfeld der Mittleren Dorfstrasse erhalten bleiben kann. So wurde versucht, eine Begegnungszone umzusetzen, was auch der Schulwegsicherheit dienlich wäre (viel Schülerverkehr ab Bachstrasse über die Mittlere Dorfstrasse zum Schulzentrum Dorf). Leider ist die Umsetzung an den hohen Kosten und an Einwänden gescheitert. Freigegeben hat der Kanton den Gestaltungsplan Mitteldorf (Areal Kähr) für die Mitwirkung und zur öffentlichen Auflage. Genehmigt wurde der Gestaltungsplan Bahnhof Süd, als Voraussetzung für die Realisierung der Verlängerung der Hinteren Bahnhofstrasse.
- Die Firma Henz AG wird ihren Betriebsstandort an der Gränicherstrasse aufgeben. Die Firma Halter AG möchte dieses Gebiet neu überbauen und dort - in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof - ein im Rahmen der Neugestaltung auch ein **Hochhaus** erstellen. Dazu braucht es eine Anpassung in der Bauordnung und in diesem Zusammenhang fordert die Abteilung Raumplanung des Kantons die grundsätzliche Überprüfung der Machbarkeit solcher Bauten im Gemeindegebiet durch ein Hochhauskonzept. Dieses wurde erarbeitet. Es zeigt auf, wo innerhalb der Gemeinde Hochhäuser erstellt werden könnten. Der Weg dazu soll aber immer gleich beschritten werden müssen: Neue Norm in der Bauordnung mit entsprechender Anpassung des Zonenplans (Gemeindeversammlungsbeschluss nach entsprechen-

dem Planungsverfahren), danach Gestaltungsplan mit Spezialbauvorschriften (Auflageverfahren unter vorgängiger Mitwirkung der Bevölkerung), anschliessend Baubewilligungsverfahren. Wichtig ist dem Gemeinderat, dass durch den Bau in die Höhe im Gegenzug die Freiräume und die Durchgängigkeit der Areale garantiert werden. Durchgeführt wurde bereits das Mitwirkungsverfahren zur Anpassung der Bauordnung und des Zonenplans (mit Hochhauskonzept) und zum Gestaltungsplan. Anfang 2017 soll die öffentliche Auflage stattfinden.

- Für die Realisierung einer Biogasanlage beantragte die Firma Hängärtner vor geraumer Zeit die Einzonung ihres Areals in die Arbeitszone. Das Thema wurde im Zuge der Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung (BNO) mit Bauzonen- und Kulturlandplan aufgegriffen. Weiterhin wurde das Thema auch an den Planungsverband Region Aarau (PRA; neu "AARAU REGIO") herangetragen, welcher sich im Sinne der Gemeinde äusserte. Parallel dazu beantragte die Gemeinde eine Richtplanänderung, die den Bau einer Biogasanlage im Siedlungstrenngürtel ermöglicht. In Absprache mit dem Kanton hat man dieses Thema aus der laufenden BNO-Teilrevision herausgenommen, weil eine Nutzungsplanänderung erst nach dem Richtplanbeschluss des Grossen Rates beschlossen werden könnte, was eine zeitgerechten Abschluss der BNO-Revision verhindern würde. Der Richtplan ist per Ende 2016 immer noch nicht beschlossen.
- Der Studienauftrag für das **Arbeitszonenareal am Schützenweg** belegt, dass die Anliegen der Gemeinde (Erstellung Vierfachkindergarten), des Töpferhauses (Werkstätte mit Wohntrakt) aber auch des Gewerbes (Gewerbebau) mit einer sinnvollen neuen Erschliessung gut nebeneinander Platz haben werden. Einzelne Teile können sogar in Regelbauweise umgesetzt werden, dankbar ist aber auch ein Gestaltungsplan, der speziellen Anliegen gerecht werden kann. Der bisherige Kindergarten Schützenweg kann künftig der Quartierentwicklung dienen und im Töpferhaus werden ebenfalls Angebote Aufnahme finden, die der Allgemeinheit dienlich sein werden. Jedenfalls hat der Gemeinderat sich dazu entschieden, das Projekt weiter zu bearbeiten und noch zu optimieren. Vor allem bezüglich der Erschliessung bestehen noch Anliegen (Sicherheit für die Kindergartenschüler erhöhen). Der Gemeinderat wird im Sommer 2017 einen Planungskredit für die Gestaltungsplanung beantragen.
- Der Abwasserverband hat angekündigt, dass neu Fr. 600'000.00 pro Jahr als Vorfinanzierung für eine weitere Reinigungsstufe (Biologie) finanziert werden müssen. Daraus ergibt sich eine **Anpassung beim Abwasserpreis** je m³ Wasserverbrauch auf Fr. 1.50 für die Privat-Haushalte und Unternehmungen mit normaler Verschmutzung bzw. je Einwohnergleichwert (Betriebe mit hoher Schmutzfracht).
- In Arbeit ist die Neufassung der Reglemente über die **Erschliessungsfinanzierung** und das **Abwasserreglement**, welches nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entspricht. In diesem Zusammenhang muss auch die künftige Finanzierung der Abwasseranlagen (Eigenwirtschaftsbereich) überdacht werden, weil die Reserven durch die hohen Investitionen (u.a. drei Regenklärbecken) rasch abnehmen werden.

- **Bautätigkeit:** Es wurden 123 Bau- und Reklamegesuche im ordentlichen und im vereinfachten Verfahren eingereicht. Bis Ende Jahr wurden 102 Baugesuche bewilligt und eines abgewiesen. Die budgetierten Einnahmen von Fr. 160'000.00 aus Bewilligungsgebühren wurden um rund Fr. 10'000.00 überschritten. Der Arbeitsbereich Baubewilligungswesen war mit mehreren rechtlich komplizierten Fällen belastet: Alter Kirchweg, KEBA, Hübel, Häfeli-Haus. Das Beurteilen von Baugesuchen wurde stark erschwert durch die Rechtsunsicherheit, die in Folge der nach wie vor nicht rechtsgültigen BNO-Teilrevision 2012 existiert.
- Die **Multisammelstelle** beim Werkhof, welche jeweils Dienstag und Donnerstag, 16.00 - 18.30 Uhr und Samstag 08.00 - 11.45 Uhr geöffnet ist, verzeichnete vor allem jeweils an Samstagen eine starke Frequentierung. Entsorgt bzw. an die weiteren Verwerter abgeführt wurden: Altmetall 46 Tonnen, Glas braun 30,6 Tonnen, Glas grün 73 Tonnen, Glas weiss 59 Tonnen, Weissblech + Alu 14,5 Tonnen, Bauschutt 68 Tonnen, Altpapier und Karton gemischt 573 Tonnen, Altöl 638 kg, Speiseöl 1'913 kg und Sonderabfälle 423 kg, Nespressokapseln 782 kg, Trockenbatterien 333 kg. Das wöchentliche Einsammeln des Hauskehrichts ergab 1'159 Tonnen und des Grünguts 1'177 Tonnen. Daneben wurden sporadisch (gemäss Entsorgungskalender) Spezialsammlungen für Metall und Glas durchgeführt im ganzen Gemeindegebiet. Wischgut wurden 76 Tonnen entsorgt.
- Die weiteren **Permanentsammelstellen** (vor allem Glas) an der Hinteren Bahnhofstrasse und an der Neuen Aarauerstrasse (Schulzentrum Feld) sind ebenfalls gut besucht.
- Anfang des Jahres 2016 entschieden der Gemeinderat und die Projektgruppe "**Suhr e suberi Sach**", dass das Littering-Projekt weiterhin pragmatisch angegangen werden soll und nicht wie von einem Freiwilligen vorgeschlagen, eine Litteringkommission gegründet wird. Verschiedene Projekte wurden im Jahresplan festgehalten. Mit den trendigen "Taschenbecher" welche an verschiedenen Orten in Suhr zum Selbstkostenpreis verkauft werden, wurde ein weiterer Schritt in die Richtung "Suhr e suberi Sach" unternommen. Dieser Taschenbecher kann man in jeder Tasche oder im Hosensack mitführen und die Zigarettenstummel und die Asche bequem darin entsorgen. Als weitere Aktion hat das Bauamt im Sommer, am Rand von Grünflächen und an den Bachufern, Tafeln aufgestellt die darauf aufmerksam machen, den Abfall nicht in der Natur zu entsorgen. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Besuch der Freiwilligen im KVA Buchs. Dort kamen auch die Abfallprofis ins Staunen. Bei einem einfachen Nachtessen Ende Jahr wurde den Freiwilligen für ihre Arbeit während des Jahres gedankt. Erfreulich war auch, dass die Gruppe im letzten Jahr gewachsen ist und alle mit grossem Elan dabei sind. Im 2016 haben die Freiwilligen auf 312 Litter-Touren, 426 Einkaufstaschen Müll gesammelt.
- Im Rahmen eines jährlich wiederkehrenden **Leistungsauftrages** des Gemeinderates Suhr erarbeitet der **Natur- und Vogelschutzverein** Projekte und legt sie dem Gemeinderat zur Genehmigung vor. Weiter pflegt er im ganzen Gemeindegebiet Hecken, Biotope etc. und informiert die Bevölkerung über die Belange der Natur.

Folgende Arbeiten wurden 2016 ausgeführt:

- Sanierung des Tümpels auf der Ortsbürgerparzelle beim Schwimmbad
- Steinkörbe bei den Sitzbänken und bei der Überfahrt am Suhrer Chopf
- Planung und Bewilligung Sanierung Weiher Brüelmatten Ost (Ausführung 2017)
- Abdichtung zweier Kleintümpel im Lätt
- Pflege und Unterhalt des Lichten Waldes im Lätt
- Pflege der verschiedenen Hochstammobstbäume sowie Ersatz für abgestorbene Bäume
- Das Projekt einer Trockenmauer im Lätt wird abgeschrieben, da die Terrainverhältnisse schwierig sind.

Daneben informierten und sensibilisierten die regelmässigen Beiträge im SuhrPlus die Bevölkerung und Schulklassen konnten sich im Rahmen von Exkursionen und Arbeitseinsätzen mit der Natur in Suhr beschäftigen.

8. Volkswirtschaft

Keine speziellen Bemerkungen.

9. Finanzen und Steuern

- Aus dem **Nothilfekredit** von Fr. 20'000.00 hat der Gemeinderat Fr. 10'000.00 an die Glückskette für die Hilfe vor Ort in Syrien sowie Fr. 10'000.00 an eine Wohnhaussanierung (Familie mit vier Kindern) im Kanton Bern überweisen lassen.
- Die **Budgetierung für das Jahr 2017** zeigte rasch, dass aufgrund der fixen Verpflichtungen und der stagnierenden/eher rückläufigen Steuererträge der bisherige Steuerfuss von 105 % nicht gehalten werden kann. Der Gemeinderat sah sich veranlasst, eine Erhöhung auf 110 % zu beantragen, um den langfristigen Ausgleich des Gemeindehaushaltes (trotz geringer Selbstfinanzierung) erreichen zu können. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dem Antrag des Gemeinderates nur teilweise stattgegeben und eine Steuerfussanpassung um 3 % gutgeheissen, ohne am Budget Korrekturen zu vollziehen.
- Wie immer nach der Budgetberatung wurde der **Finanzplan** definitiv überarbeitet (2017 - 2026). Durch die nur teilweise gutgeheissene Steuerfussanpassung von 105 % auf 108 % werden sich leichte Korrekturen bei der nächsten Bearbeitung im Jahr 2017 ergeben. Der Finanzplan muss jeweils dem Gemeindeinspektorat eingereicht werden.
- Nach der Verlegung des Spitexstützpunktes in die neue Überbauung LEBENSuhr wurde die **Neuvermietung der Liegenschaft Tramstrasse 8 (Parterre)** ausge-

schrieben. Eingerichtet wird nun ein Takeaway mit zusätzlich Restaurationsplätzen, wofür der Gemeinderat die entsprechende Wirtebewilligung erteilt hat.

Inhalt

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates Suhr zum Jahr 2015	1
0. Allgemeine Verwaltung	3
1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit	6
2. Bildung	7
3. Kultur, Sport und Freizeit	8
4. Gesundheit.....	12
5. Soziale Sicherheit	12
6. Verkehr	16
7. Umweltschutz und Raumordnung	17
8. Volkswirtschaft.....	20
9. Finanzen und Steuern.....	20